

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 111 (2017)
Heft: 3

Vorwort: Syrische Perspektiven
Autor: Burger, Léa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Syrische Perspektiven

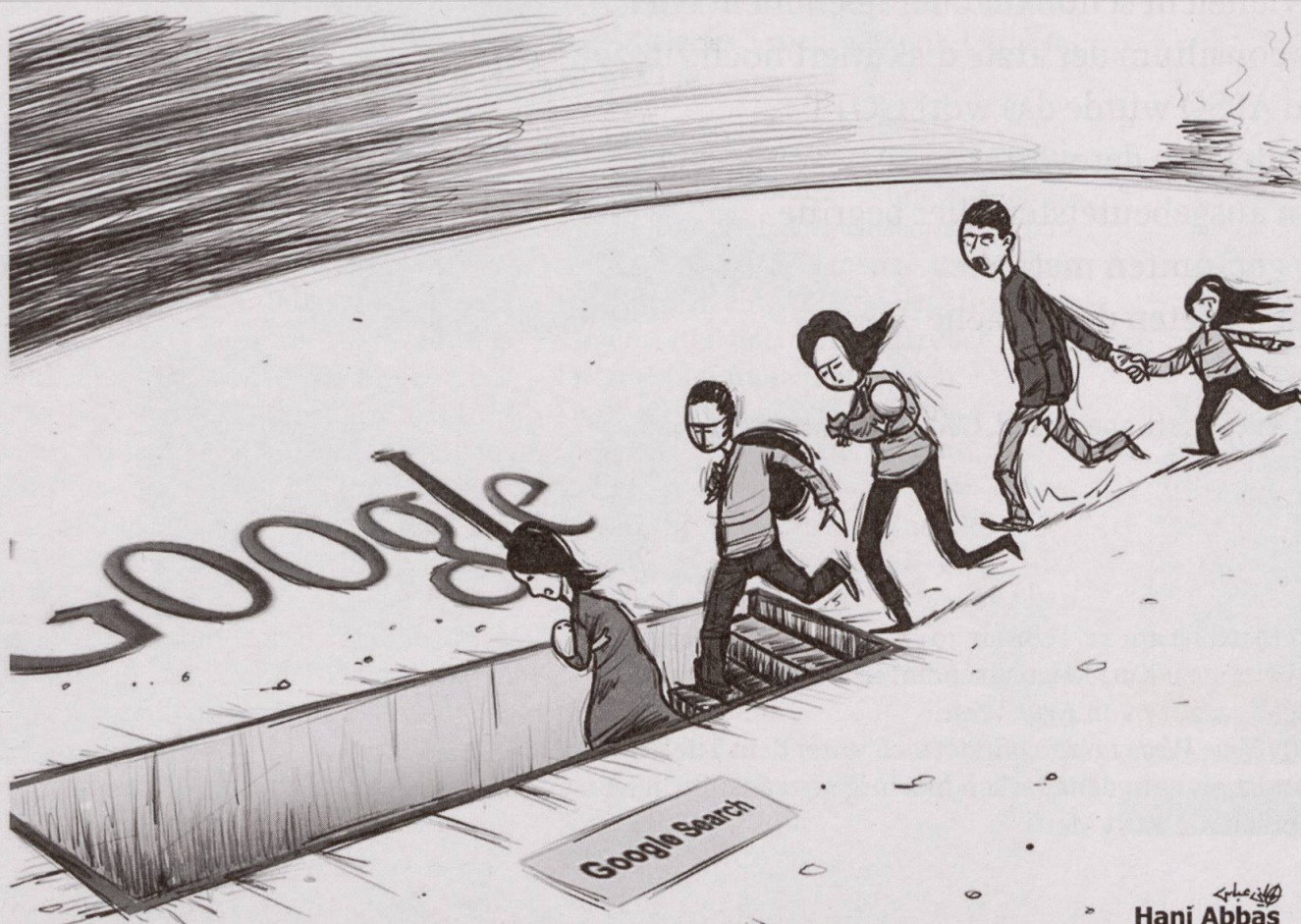
Bei einem Nachtessen von FreundInnen lernte ich kürzlich den vierundzwanzigjährigen Malek Awssi kennen. Seit einem Jahr ist der Syrer in der Schweiz und wartet noch immer auf seine Aufenthaltsbewilligung. An jenem Abend zog er sogleich meine Aufmerksamkeit auf sich: Zu jeder Thematik wusste er ein deutsches Sprichwort und brachte sich auf diese Weise nicht nur ins Gespräch ein, sondern übersetzte damit das Gesprochene immer auch auf eine humorvolle Metaebene. Zudem beeindruckte mich sein grosses Freiwilligenengagement hierin der Schweiz, auch als eine Art Widerstand gegen das restriktive Asylsystem. Malek wäre eine ideale Person für ein «Flüchtlingsporträt», in dem eine syrische Biographie ausgestellt und uns SchweizerInnen entfernte Kriegsgeschehnisse näher gebracht werden können. In der Redaktion der Neuen Wege haben wir uns aber für eine andere Variante entschieden: Wir wollten Malek sowie andere SyrerInnen selbst zu Wort kommen lassen.

Zum sechsten Jahrestag der «syrischen Revolution» erscheint also ein Heft mit vorwiegend syrischen Stimmen: Der Journalist Hamed Abboud denkt mit etwas zynischem

Blick über die Varianten des Todes nach, der Kinderzahnarzt Blend Hamza reflektiert anhand von Geschichtsbruchstücken und seiner Biographie die Zustände der syrischen Gesellschaft vor, während und nach der Revolution. Andreas Zumach hingegen fragt nach dem politischen Umgang mit dem Syrien-Krieg und entwirft eine Friedensperspektive. Mohamad Kordieh berichtet über das (un)freie Schreiben. Regula Grünenfelder schliesslich verfasst einen Liebesbrief an die geflüchtete Menschenrechtsaktivistin Amina, die sowohl im Nahen Osten als auch in der Schweiz den Dialog und Austausch mit anderen Religionen sucht. Begleitet werden die Texte von Cartoons des Syrers Hani Abbas. Dank Rayelle Niemann, die uns bei dieser Ausgabe unterstützt hat, sind wir auf die tollen Karikaturen des preisgekrönten Künstlers gestossen.

Die Produktion des Hefts ist auch Teil eines bescheidenen Versuchs, einen Umgang mit dem Krieg in Syrien zu finden: Wir lernen betroffene Menschen kennen, hören ihnen zu und lassen sie erzählen. Sie legen Zeugnis ab von der Gewalt und der Verzweiflung, aber auch von Mut und Kraft.

Léa Burger



Hani Abbas